PFLEGE
WEGWEISER
NRW
Für Pflegebedürftige
und Angehörige

Text in schwerer Sprache

Inhalt

- Die Pflege-Grade
- Wie werden die Pflege-Grade festgestellt?
- Beispiele für die Pflege-Grade

Die Pflege-Grade

Warum sind die Pflege-Grade so wichtig?

Wenn Sie pflege-bedürftig sind:

Dann bekommen Sie Leistungen von der Pflege-Kasse.

Zum Beispiel Geld.

Oder Unterstützung.

Bei Ihnen zu Hause.

Oder in einer Pflege-Einrichtung.

Die Pflege-Kasse prüft, wie viel Pflege Sie brauchen.

Das nennt man Pflege-Grad.

Manche Menschen brauchen viel Pflege.

Manche Menschen brauchen wenig Pflege.

Wenn man viel Pflege braucht:

Dann bekommt man einen hohen Pflege-Grad.

Wenn man wenig Pflege braucht:

Dann bekommt man einen niedrigen Pflege-Grad.

Für den Pflege-Grad muss man einen Antrag stellen.

Das ist wichtig.

Stellen Sie den Antrag noch heute!

Und zwar bei Ihrer Pflege-Kasse.

Die Pflege-Kasse gehört zur Kranken-Kasse.

Man kann dort anrufen.

Dann bekommt man den Antrag mit der Post.

Man kann ihn ausfüllen und zurück-schicken.

Brauchen Sie Hilfe beim Antrag?

Dann rufen Sie Ihre Pflege-Beratungs-Stelle an.

Sie kann Ihnen beim Antrag helfen.

Wie werden die Pflege-Grade festgestellt?

Wenn die Pflege-Kasse einen Antrag auf Pflege-Leistungen bekommen hat:

Dann bekommen Sie Besuch vom Medizinischen Dienst der Kranken-Kassen.

Die Abkürzung für diesen Dienst ist MD.

Dieser Dienst überprüft:

Wie viel Pflege braucht die Person?

Darüber schreibt der Dienst einen Text.

Diesen Text nennt man Gutachten.

In dem Gutachten steht dann:

Braucht die Person Pflege?

Wie viel oder wie wenig Pflege braucht die Person?

Man kann auch sagen:

Wie hoch ist der Pflege-Grad?

Die Gutachter überprüfen 6 Lebens-Bereiche und vergeben Punkte.

1. Mobilität

Das heißt:

Wie gut kommt die Person von einem Ort zum anderen?

Beispiele:

- Kann die Person Treppen steigen?
- Kann die Person selbstständig sitzen?

- Kann sich die Person allein im Bett umdrehen?

2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten

Hier geht es um das Denken und Sprechen.

Beispiele:

- Findet die Person allein zum nächsten Super-Markt?
- Kann die Person noch mit anderen Menschen sprechen?
- Weiß die Person, welcher Wochentag ist?

3. Verhalten und psychische Probleme

Beispiele:

- Ist die Person nachts sehr unruhig?
- Ist die Person manchmal aggressiv?
- Hat die Person psychische Probleme?
- Also Probleme mit der Seele?

4. Selbst-Versorgung

Hier geht es um das Essen und um die Körper-Pflege

Beispiele:

- Kann sich die Person noch selbst waschen?

- Kann sich die Person noch selbst anziehen?
- Braucht die Person Hilfe beim Essen und Trinken?

5. Umgang mit krankheits-spezifischen Anforderungen

Hier geht es um die Sorge für sich selbst

Beispiele:

- Denkt die Person an ihre Medikamente?
- Weiß sie, was man zur Behandlung der Krankheit machen muss?
- Kann sich die Person selbst Spritzen geben?

- **6. Gestaltung von Alltag und sozialen Kontakten**

  Hier geht es um das Leben Zu Hause.

  Und um die Freizeit.

  Beispiele:

- Kann die Person selbst den Haushalt machen?
- Nimmt die Person an Freizeit-Angeboten teil?
- Hat die Person noch Kontakt zu ihren Freunden?

Am Ende zählt der Gutachter alle Punkte zusammen.

So ergibt sich der Pflege-Grad.

Beispiele für die Pflege-Grade

Es gibt die Pflege-Grade 1, 2, 3, 4 und 5.

Je höher ein Pflege-Grad ist:

Desto mehr Leistungen bekommt die pflege-bedürftige Person.

Wenn die Person **keinen** Pflege-Grad hat:

Dann bekommt sie **keine** Leistungen.

Das sind Beispiele.

Pflege-Grad 1:

Die Menschen mit Pflege-Grad 1 sollen wieder selbständig werden.

Man hofft:

Sie brauchen **nicht** auf Dauer Pflege.

Beispiel:

Frau Meyer kann **keine** anstrengenden Arbeiten mehr erledigen.

Deshalb bekommt sie Pflege-Grad 1.

Davon kann sie eine Putz-Hilfe bezahlen.

Pflege-Grad 3:

Die pflege-bedürftige Person kann viele Dinge nicht mehr alleine schaffen.

Sie braucht viel Hilfe.

Beispiel:

Frau Müller lebt allein.

Körperlich kommt sie noch gut zurecht.

In ihrer Wohnung kennt sie sich gut aus.

Wenn sie rausgeht, dann findet sie sich **nicht** zurecht.

Frau Müller braucht auch Hilfe bei der Körper-Pflege.

Und bei den Medikamenten.

In letzter Zeit wacht sie in der Nacht auf.

Und sucht nach ihrem verstorbenen Mann.

Deshalb bekommt sie Pflege-Grad 3.

Davon kann sie einen Pflege-Dienst bezahlen.

Der Pflege-Dienst hilft ihr beim Waschen.

Und mit den Medikamenten.

Pflege-Grad 5:

Die pflege-bedürftige Person braucht bei jeder Aufgabe Hilfe von anderen Menschen.

Die Pflege-Situation ist sehr schwierig.

Zum Beispiel bei Menschen mit Demenz.

Sie erkennen die Familien-Mitglieder oft **nicht** wieder.

Beispiel:

Herr Maus ist schwer an Demenz erkrankt.

Er liegt nur noch im Bett.

Und er kann sich allein **nicht mehr** umdrehen.

Seine Frau dreht ihn regelmäßig, damit er nicht wund liegt.

Herr Maus wacht jede Nacht auf.

Er kennt sich dann **nicht mehr** aus.

Deshalb muss ihn seine Frau beruhigen.

Ohne die Hilfe von seiner Frau würde Herr Maus auch **nichts mehr** essen.

Deshalb bekommt er Pflege-Grad 5.

Damit hat Herr Maus Anspruch auf die alle Leistungen der Pflege-Kasse.

Eine Übersicht über die verschiedenen Leistungen der Pflege-Kasse stehen hier.

Klicken Sie auf den folgenden Link:

Verschiedene Leistungen der Pflege-Kasse.

Die Texte sind nur in schwerer Sprache.